

AUFRUF ZUM PROTEST

gegen Lebensmittelspekulationsgeschäfte der Deutschen Bank und Allianz

- Konsequenzen für den Welthunger -

Liebe Mitstreiter , Umweltengagierte, Menschenrechtler, Kirchenleute, Politiker mit Verantwortung, Mensche, die...

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Co-Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bank, J. Fitschen, hat auf der grünen Woche erklärt, dass die DB **in das Spekulationsgeschäft mit Nahrungsmitteln einsteigen** will und versprach zudem einen „Kulturwandel“ der Deutschen Bank. Welch ein Widerspruch!

Wir dürfen dieses Spekulationsgeschäft, das den Hunger, das Elend und die Not der Menschen besonders in der 3. Welt verstärkt, nicht zulassen!

Deshalb finden Sie als Anlage einen Brief an Herrn Fitschen und die anderen Vorstände. Er enthält die wichtigsten Argumente gegen Nahrungsmittelspekulation und ein Ultimatum.

Hunger führt zu sozialer Entwurzelung, Gewalt , Krieg, Umweltzerstörung und Artensterben.

Wie können wir dies verhindern ? Um wirklich effektiv zu sein, müssen wir einen **gemeinsamen Protesttag** organisieren an dem **Alle - zeitgleich und koordiniert -** handeln. Unsere Bitte um Mitwirkung richtet sich an alle Einzelpersonen und Organisationen wie an

Politiker: Es gibt sicherlich parteiübergreifend viele Politiker, deren Gewissen und ethisches Empfinden - bei Kenntnis der grausamen Fakten - nicht schweigt. Unsere Zielvorstellung ist z.B. eine Anhörung und Fragestunde im Bundestag, Parteienstellungnahmen etc.

Kirchen: Die Evangelische Kirche (EKD) hat ihre ablehnende, kompromisslose Haltung (s. Brief/Anlage) geäußert, was jedoch nur wenige mitbekommen haben. Eine weitere Verbreitung ihrer Synodialbeschlüsse liegt sicherlich in ihrem Interesse. Beide große Kirchen befinden sich in einer Glaubwürdigkeitskrise. Ein engagiertes öffentliches Eintreten für unser gemeinsames humanitäres Ziel könnte auf die etwas in den Hintergrund getretenen ethischen Ziele der Kirchen in der Öffentlichkeit hinweisen, z.B. durch bundesweite Predigten, Gottesdienste (vielleicht sogar ökumenische!), Presseerklärungen und Einflussnahme über ihre Vertreter in den Rundfunk/TV-Aufsichtsräten. Die deutsche Bischofskonferenz und alle genannten Organisationen werden angeschrieben und um Unterstützung gebeten.

Verbände: BUND, Greenpeace, Foodwatch, Robin Wood, Occupy, IPPNW, Amnesty International, Attac, Pax Christi, Misereor, Welthungerhilfe, Brot für die Welt, WWF, NABU, Human-Rights-Watch, Ärzte ohne Grenzen, Humanistische Union, alle übrigen Umweltverbände etc.

Wichtig: BITTE GEWALTFREI u. GESETZESKONFORM, sonst hilft es nur dem Gegner! Bei der Unterstützungsart sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt, z.B. Demos, Stände, Flugblattverteilung vor DB-Filialen, dunkle Anzüge mit aufgemalten Skeletten, Masken mit Bildern verhungender Kinder, Zuschriften an Parteien mit der Bitte um ein Verbot oder zumindest der Ächtung von Nahrungsmittelspekulationen, Zuschriften an viele Medien etc.

Diesen Aufruf u.den Brief (Anlage) mit der Bitte um Weiterverbreitung an alle Freunde, Bekannten, Facebook, Twitter etc senden.

Herzlichen Dank!!! Wolfgang Stück